

5:1 für die Köche

Freundschafts-Match der Weineif im Rheingau-Stadion

Geisenheim. (sm) – „Winzer, spielt so gut wie ihr trinken könnt“, forderte ein Spruchband, das die Fans der „Weineif“ aufgehängt hatten. Die Kicker der Weineif hatten beim vergnüglichen Match im Geisenheimer Rheingau-Stadion jedoch entweder zu viel oder zu wenig getrunken, denn sie ließen sich von der Spitzenköche-Mannschaft ein Tor nach dem anderen ins Netz schießen. Diese wiederum zeigte, daß viele Köche eben nicht immer den Brei verderben. „Die Köche haben diesmal sehr stark gespielt, und wir freuen uns für sie, wir haben sie eben damals durch unser Spiel im Olympiastadion von München sehr motiviert“, kommentierte der Präsident des Weineif-Vereins, Norbert Heine, das Spiel nach dem Abpfiff. „Es hat einfach nur richtig Spaß gemacht“, freute sich ein Mitglied der Spitzenköche-Kicker beim Interview mit Journalisten vom SWR-Mainz, und Philipp Wittmann

von der unterlegenen Mannschaft sagte lachend ins Mikrofon: „Das passiert uns nicht nochmal!“ Rund 20 Spieler von jeder Mannschaft kämpften am Montag Nachmittag im Geisenheimer Rheingau-Stadion um den Ball, bei fast sommerlichen Temperaturen kamen die „alten Herren“ richtig ins Schwitzen und wem zwischendurch die Puste ausging, wurde durch einen frischen Spieler ausgewechselt. Am Spielfeldrand grölten Fans die neue Hymne der Weineif, „Elf Flaschen müßt ihr sein“, und feuerten ihre Spieler an. Winzer und Weineifleute aus allen Teilen Deutschlands sind Mitglieder in der Weineif, für den Rheingau traten unter anderem der Dekan der Geisenheimer Fachhochschule, Professor Dr. Othmar Löhnertz, Dr. Rowald Hepp, „Mädchen für alles“ auf Schloß Vollrads und „Karl“-Erfinder Michael Apitz an. Aus ganz Deutschland kamen auch die



Nach dem Spiel – lachende und entspannte Gesichter auf beiden Seiten. „Das passiert uns nicht nochmal!“, sagte Weineif-Kicker Philipp Wittmann beim SWR-Interview.

Spitzenköche, darunter solche mit drei Sternen, um ihr Können am Ball zu zeigen. Man kämpfte mit vollem Einsatz, aber keineswegs verbissen, und

es gab nicht nur lachende Gewinner, sondern auch entspannte Verlierer – und dazu noch etwas, was es bei der kommenden WM garantiert nicht geben wird: eine „dritte Halbzeit“. Die fand allerdings nicht auf dem Fußballfeld, sondern in Schloß Vollrads statt, mit Essen und Trinken und viel Spaß. Denn zwischen beiden Mannschaften, die allein schon durch die berufliche Beschäftigung mit Gaumenfreuden verbunden sind, sind seit ihrer Formation anlässlich des Weinevents im Münchener Olympiastadion vor rund einem Jahr Freundschaften entstanden – man trifft sich ab und an zu einem Match, die Köche kommen einmal pro Jahr zu einem Trainingslager zusammen, der Trainingsstand der Weineif ist zur Zeit gleich Null, wie Norbert Heine informierte. Nach der 5:1 – Niederlage gegen die Kochlöffelschwinger wird der Ehrgeiz der Weineif-Kicker aber wieder voll erwachen.



Die Abwehr der Köche funktionierte optimal, ihr Torwart bekam kaum etwas zu tun.